



Migration – Behinderung – Selbsthilfe

Erfahrungen und Informationen austauschen
– sich gegenseitig unterstützen

Modellprojekt zur Förderung von Selbsthilfe

von Angehörigen behinderter Menschen mit türkischen Migrationshintergrund

Wir möchten verstanden werden, ohne viel erklären zu müssen.
Wir möchten uns mit Menschen austauschen, die in ähnlichen Situationen stecken, die ähnliche Erfahrungen gemacht haben.
Wir möchten Freude und Leid teilen.
Wir möchten in Notlagen unterstützt werden und andere Menschen unterstützen.
Das gelingt mit Selbsthilfe.

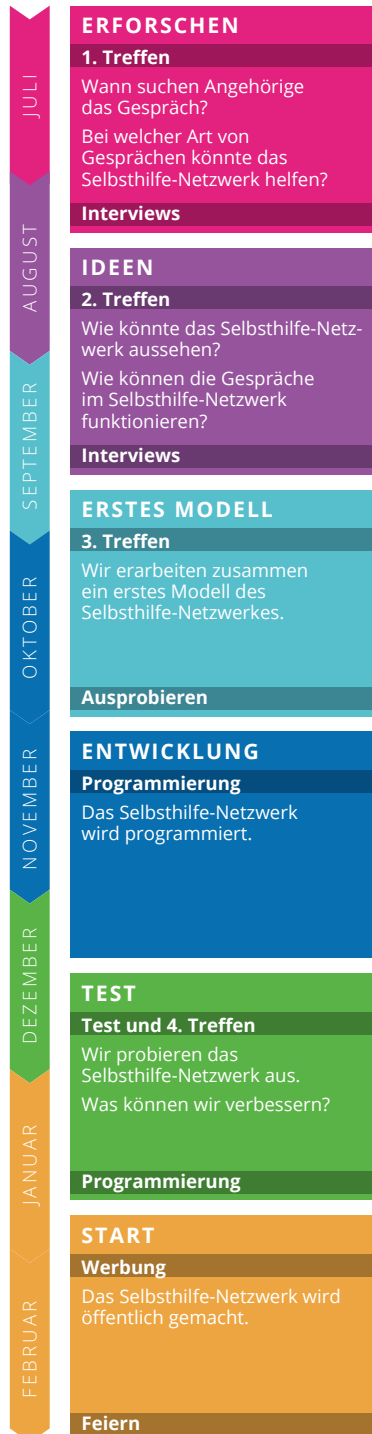
Für viele Eltern und Angehörige behinderter Menschen ist Selbsthilfe als Kraftquelle in der Bewältigung des Alltags wichtig. Das gilt selbstverständlich auch für Angehörige mit Migrationshintergrund. Doch in den üblichen Selbsthilfegruppen sind sie nur selten zu finden.

In dem Vorgängerprojekt „Migration und Behinderung“ war eine wichtige Erkenntnis: Mutter oder Vater eines behinderten Kindes zu sein und zugleich eine Migrationsgeschichte zu haben, ist eine besondere Situation. Deshalb sind auch spezielle Formen der Selbsthilfe für Familien mit Migrationshintergrund und behinderten Familienmitgliedern wichtig.

Daher hat die Bundesvereinigung Lebenshilfe ein Modellprojekt zur Förderung der Selbsthilfe von Eltern und Angehörigen behinderter Menschen und türkischem Migrationshintergrund gestartet.

Im Projekt werden Eltern und Angehörige mit türkischem Migrationshintergrund als Experten für ihre eigenen Bedürfnisse von Anfang an einbezogen. In Arbeitsgruppen werden ihre Bedürfnisse und Fragen zur Grundlage für die neuen Angebote. Die Arbeitsgruppen werden zweisprachig durchgeführt und bei der bundesweiten Zusammenarbeit mit Fachleuten und Angehörigen werden kulturelle Erfahrungen und Bedürfnisse beachtet.

Das dreijährige Projekt läuft seit April 2017 und wird vom Bundesverband der AOK und der AOK Baden-Württemberg gefördert.



Schwerpunkte des Projektes

1. Aufbau eines Internetportals zur Selbsthilfe
2. Aufbau einer Selbsthilfegruppe vor Ort
3. Dokumentation, Veröffentlichung und Präsentation der Prozessergebnisse beider Aufbauphasen

Im ersten Jahr soll in Zusammenarbeit mit möglichen Nutzern ein Online-Angebot für Angehörige entwickelt werden, um einen bundesweiten Austausch zu ermöglichen und themenspezifische Informationen weiter zu geben. Zur Einrichtung eines Online-Portals gibt es das in der nebenstehenden Grafik beschriebene Modell.

Im zweiten Jahr geht es darum, in Zusammenarbeit mit einer örtlichen Lebenshilfe, um den Aufbau einer örtlichen Selbsthilfegruppe. Dabei gilt es:

1. Einen Kooperationspartner zu finden und gemeinsam ein Konzept zu erarbeiten
2. Öffentlichkeitsarbeit und Werbung für die Teilnahme zu betreiben
3. Eine Selbsthilfegruppe zu gründen und zu stärken
4. Erfahrungen aus dem Entwicklungsprozess der beispielhaften Selbsthilfegruppe zu dokumentieren

Im dritten Jahr des Projektes werden die Ergebnisse und Erfahrungen beider Selbsthilfeprozesse verschriftlicht und präsentiert und dienen als eine Art Handlungsempfehlung für nachfolgende Projekte.

Machen Sie mit in unserem bundesweiten Projekt:

- als Angehöriger eines behinderten Menschen mit einem türkischen Migrationshintergrund
- als Experte, der beruflich mit dem Thema Migration und Behinderung zu tun hat.

Durch:

1. Aktive Teilnahme an unseren Workshops oder Selbsthilfegruppen
2. Beantwortung unserer Fragebögen
3. Das Testen unseres Online-Angebotes in der Testphase
4. Eine gute Netzwerkarbeit (Weiterleitung von Informationen, Öffentlichkeitsarbeit für unser Projekt)
5. Zusammenarbeit bei der Gründung einer Selbsthilfegruppe

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen und stehen für Rückfragen gerne zur Verfügung.

Titelfoto: Phillip Striegler
Grafik innen: Nach WYGWAM

Ansprechpartnerin:
Dr. Silva Demirci
Referentin für Migration
und Behinderung

Bundesvereinigung
Lebenshilfe e.V.
Leipziger Platz 15
10117 Berlin

Telefon: 030 206411-132
Telefax: 030 206411-237

silva.demirci@lebenshilfe.de
www.lebenshilfe.de

Mit freundlicher Unterstützung durch:

